

## Die römischen Meilensteine welche bisher in den Rheingegenden gefunden wurden.

---

So viel wir uns erinnern, sind die Meilensteine, welche aus der Römerzeit in den Rheingegenden entdeckt sind, noch nirgends zusammengestellt. Wir versuchen es hiermit und ordnen sie nach der Zeit ihrer Errichtung, wiewohl wir einsehn, daß zur Kenntniß der Gegenden wie der Straßen und der Städte es lehrreicher wäre, sie nach den Orten, wo die einzelnen standen, aufzuführen; dies scheint uns aber schier unmöglich, weil über die Straßenzüge in jener Zeit wir bislang sehr im Dunkeln sind. Aus dem nämlichen Grunde enthalten wir uns Untersuchungen über die Straßen, Entfernungen so wie über die Namen der Orte beizufügen, indem sonst diese Abhandlung zu einem umfangreichen Werke anschwellen würde. Wir beschränken uns auf die nothwendigsten Erklärungen, und bei streitigen Ansichten wählen wir die, welche uns besser scheint, ohne die andern gerade anzufügen. Von den Ausgaben notiren wir die edit. princ., von den spätern die vorzüglichere oder die neuste, namentlich die 2. Ausgabe des Steiner'schen Sammelwerks. Die Schweizer-Meilensteine lassen wir hinweg, nicht gerade weil sie uns fern liegen, als vielmehr weil ihnen nach Mommsen's Erklärung nichts beigefügt werden kann.

Möge diese kleine Arbeit beitragen, auch diese rheinischen Inschriften, welche bisher minder beachtet wurden, in gelehrte Untersuchungen heranzuziehen.

Mainz, April 1860.

Klein.

---

## 1.

IMP · CAE · NE r  
 VA · TRAI ANo  
 AVG · GER · Pont  
 MAX · TRIB · P ///  
 5 P P · COS p. Ch. 99/100

Gefunden eine Stunde südlich von Nimwegen an der alten Straße nicht fern vom Dorfe Reck im J. 1628 und im Rathhause zu Nimwegen eingemauert.

Smetius ant. Neomag. 77; Janssen Bonn. Jahrb. VII 39 (vgl. mit XIII 196); Steiner II 1366.

Da Trajanus den Titel Dacicus, den er im J. 102 annahm, hier noch nicht führt, so fällt die Inschrift zwischen die Jahre 98 und 101, wie schon die Herausgeber bemerken. Sie kann aber noch näher bestimmt werden. Je nachdem wir sie nämlich in d. J. 99 100 oder 101 setzen, müssen wir in Zeile 4 und 5 I, II oder III ergänzen. Da aber am Ende der ersten 4 Zeilen nur wenig fehlt, indem jede Zeile 9 Buchstaben hat, so wird in Zeile 4 nur I oder II, nicht aber III gestanden haben, also fällt der Stein nur in die Jahre 99 oder 100.

## 2.

IMP caIS DIVI  
 TRAIAni pARTHICI  
 FILI · Divi NERVAE  
 NE p OTI  
 5 TRAIAn O · HADRIANO  
 AVG · PONTIF · MAX · TR  
 POTEST · COS · III PP p. Ch. 119  
 A · COL · AVG · MIL  
 XXII

Gefunden zwischen Wittsburg und Brüm im Nettenheimer Wald an der Römerstraße im J. 1823 und aufbewahrt im Museum von Trier.

Bärsch zu Schann. Eifl. illust. tab. XVIII 68; Versch, C. M. III 1; Stein. II 1843.

7 Nach POTEST fehlt II. 8 Auch hier fehlt nach AVG noch TR.

## 3.

IMP · CAES  
 T · AELIO · AN  
 TONINO · AVG  
 PIO · PONT · MAX  
 5 TR · POT · II · COS · II      p. Ch. 139  
 P · P · A · COL · AVG  
 tR · M · P · LXXXVIII

Wo dieser nicht mehr erhaltene Stein wahrscheinlich im J. 1772 gefunden wurde, weiß man nicht, indem Fuchs, der die Abschrift uns erhalten hat, Näheres im 3. Band angeben wollte, welcher nie erschien.

Fuchs Geschichte von Mainz II 314; Stein. II 365.

7 R heißt nicht restituta, wie Fuchs wollte, sondern es fehlt vorn T; also stand der Stein 88000 Schritte von Trier, daher nicht in Mainz, das nach tab. Peuting. 96000 Schritte von dort entfernt ist — denn wir mögen nicht wie Lehne 123 und Dilthey Archiv für Hess. Gesch. VI 93 eine Aenderung der Entfernung vornehmen — sondern er stand zwischen Bingen und Mainz, etwa bei Niederingelheim.

## 4.

IMP · cae SAI  
 AELio hADRIANO  
 AVG · PIO · PONT · MA  
 TR · POT · II · COS · II      p. Ch. 139  
 5 P · P · A Col AVG · TR  
 M · P XXII

Gefunden und aufbewahrt wie 2.

Bärsch zu Schan. Eifel. ill. tab. XVIII 67; Versch C. M. III 2; Stein. II 1844.

## 5.

IADI  
 IN PAI  
 PRON  
 N'ONV  
 5 PI } PMTR  
 COS } III P · P · A      p. Ch. 140  
 XX } MP

Gefunden unterhalb Remagen im J. 1786 und daselbst an der Straße eingemauert (mit einer neuen Inschrift welche bei Versch steht).

Hüpsch Epigramm. I 59; Versch C. M. II 77; Stein. II 986.

Die Inschrift lautete: (Imperatore Caesare divi) Hadr(iani

filio divi Trai)ani Par(thici nepote divi Nervae) pron(epote  
Tito Aelio Hadriano A)ntonino pio pontifice maximo tribu-  
nicia (potestate iterum) consule tertium patre patriae a  
(colonia Agrippinensi) triginta milia passuum. 5—7 Das  
Fragment vorn lassen Lersch und Steiner hinweg, wiewohl es Hüpsch  
anführt; nur setzt er es in gleiche Linie mit den ersten Zeilen; es  
gehört aber dahin wohin ich es setzte. 5 BI hat Hüpsch statt PI.

7 Zwischen XX und M fehlt noch X, denn der Ort ist gerade  
30000 Schritte von Köln entfernt.

## 6.

I · M · P · CAES  
M · AVREL · ANTO  
NINO · AVG · PONT  
MAX · TR · POT · XVI  
5 COS III ET p. Ch. 162  
IMP · CAES  
L · AVREL · VERO · AVG  
TR · POT · COS II  
A · COL · AGRIPP  
10 M · P · XXX

Gefunden unterhalb Remagen etwas näher nach Köln als der vorige  
im J. 1768 und aufbewahrt im Antiquarium zu Mannheim. (Ein  
neuerer Stein mit lateinischer Inschrift bezeichnet noch die Stelle, vgl.  
Lersch C. M. II 77).

Acta palat. IV 40 c. fig.; Stein. II 987.

## 7.

IMP · CAES  
M · AVREL · ANTO  
NINO · AVG · PONT  
MAX · TR · POT  
5 XVI COS III ET p. Ch. 162  
IMP · CAES  
L · AVREL · VERO  
AVG · TR · POT  
II COS II · AM  
10 A F C M P  
XII

Gefunden in der Gemarkung von Monster nach Naaldwyck hin um die  
Jahre 1460—1518 und nicht mehr vorhanden; doch ist im Museum  
von Leyden ein Nachbild, das aber in einigen Buchstaben und in der

Zeilenabtheilung (nach damaliger Gewohnheit) abweicht. Janssen hält die Inschrift für unächt, wohl mit Unrecht.

Junius Batav. ed. 1652 510; Jansf. mus. Leid. 75 c. fig.; Stein. II 1485.

5. COS II hat die Abschrift in Leyden; Junius hat XIII.  
8. 9. TR· POT· COS II eben dieselbe; Junius giebt hier keine Zahl. 9. 10 a municipio ad forum constituto (?); Näheres ist nicht bekannt.

## 8.

IRE VERO  
D · M VIPAG                      p. Ch. 162 (?)  
P · ALF II COS  
A · COL · AGRIPP  
5 M · P XXXIX

Gefunden unfern Marmagen an der Römerstraße im J. 1590 und in Blankenheim abhanden gekommen.

Schann. Eifl. illust. I 54 c. fig.; Hüpsch Epigramm. I 45; Stein. II 1002.

Die früheren Erklärer setzten den Stein in das J. 28 vor Ch., so daß er bei weitem das älteste Denkmal am Rheine wäre; sie wollten nämlich B. 2 den Vipsanius Agrippa finden, was aber unstatthaft ist. Steiner in d. 2. Ausg. nimmt das zweite Consulat des Kaisers Aurel. Verus an, so daß mit nicht sehr großen Veränderungen zu lesen wäre /RE · VERO | au G · TRIB · PO | tes TATE II COS | II A COL u. s. w. Gewaltfamer ist die Aenderung von Sid (Bonner Jahrb. XXV 32): SEVERO | PIO · FEL · AVG | P · M · T · P · II COS II · P · P | A COL etc., wonach der Stein in das J. 226 fiel. Andere halten die Inschrift für unächt, wie Dünker Bonn. J. I 117 und IX 162.

## 9.

AES  
MIO  
RO · PER                      p. Ch. 193/211  
AC · AVG

Gefunden zu Altrip in den Fundamenten eines alten Gebäudes im J. 1843 und aufbewahrt im Antiquarium von Speyer.

Jäger Spey. Berichte II 47 mit Abbild.; Steiner 749.

Nach der Ergänzung von Jäger: (Imperatore C)aes(are Lucio Septi)mio (Marci filio Seve)ro Per(tin)ace Aug(usto) u. s. w. fiel die Inschrift in das J. 196; da man aber nicht ermitteln kann wie viel Zeilen fehlen, so kann das Jahr nie mit Gewißheit bestimmt werden.

## 10.

CAESAR . . . . . NO p. Ch. 202 (?)  
 COS  
 CNCO . . . . . TE  
 LEG  
 5 ETER DE . . . . TORAE  
 INP . . . .  
 A . . . .

Gefunden bei Offenburg in Baden auf der gengenbacher Straße im J. 1840 und in einem Garten daselbst aufbewahrt.

Weißgerber Programm des Gynn. Offenburg 1841; Zell Schriften des Bad. Vereins I 39; Stein. II 885.

1. CAESAR . . . . antonino COS. deutet auf das Jahr 202 wo Kaiser Septimius III und sein Sohn Antoninus Caracalla Consuln waren. 3 ff. sind nicht mehr zu enträthseln, auch ist zweifelhaft, ob B. 5 ITER oder ETER steht. Der Name ARGENTORATensis (Straßburg) scheint sicher. 6. IN Ripa, wie die Hgg. erklären, befriedigt nicht; die bisherigen Ergänzungen sind ganz willkürlich. 7 die Hgg. Ab aquis XVIII, weil Offenburg so viele leugae von Baden = Baden entfernt ist.

## 11.

. . . . .  
 AVRELIO . AI . . . .  
 PIO . AVG . SEVERI . A . . .  
 FIL . I . M . . . I . COS . PROC . . .  
 . . . . . p. Ch. 202/5  
 5 . . . . SEVERI . . . . I . . . .  
 FIL . A . COLOI . . A . AG . . . II . .  
 LEVGAE . . . I

Gefunden anderthalb Stunden von Zulpich neben der alten Römerstraße im J. 1854; der Aufbewahrungsort ist nicht beigelegt.

Siehe in Bonn. Jahrb. XXIII 81.

Die Inschrift ist nach Mommsen Insc. Helvet. 333 zu ergänzen. 4. Der Name GETA ist schon im Alterthum ausgelöscht.

7. Man ergänzt VIII, indem der Fundort so weit etwa von Köln entfernt ist.

## 12.

imP · CAES · M · AVRELIO · ANTO  
 NINO · PIO · FELICE · AVG · PAR  
 THICO · MAX · BRITANNICO · MAX  
 PONTIFICE · MAX · P · P · COS · III  
 5 PROCOS · CIVITAS · AQVENS  
 AB · AQVIS · LEVG  
 III

p. Ch. 213

Gefunden bei Steinbach in Baden auf der Straße nach Singheim im J. 1586 und seit 1804 in der Antiquitätenhalle zu Baden.

Dyblin de therm. M. Bad. 9; Schöpfl. Alsat. I 552 c. fig.; Steiner 871.

6 Aquae das jetzige Baden, von Steinbach zwei Stunden entfernt, so daß der Stein am Fundorte aufgerichtet war.

## 13.

IMP · CAESARI  
 AVRELIO  
 ANTONINO  
 PIO · FELICI · AVG  
 5 PARTHICO · MAX  
 IMO · BRITANNI  
 MAXIMO · PONT  
 IFICI · MAXIMO

p. Ch. 213

Gefunden zu Röttingen in Baden im J. 1748 und im Schloßgarten zu Durlach aufgestellt.

Schöpflin Als. ill. I 556 c. fig.; Steiner II 891.

8 ff. werden nach der vorigen und einer anderen ebendasselbst gefundenen Inschrift (N. 18) zu ergänzen sein

P · P · CONS III  
 PROCOS CIV · AQ  
 VENSIS AB AQVIS  
 LEVG XVII

Der Stein scheint nach Elmendingen zu gehören (vgl. N. 17); auch fand er sich nicht an dem ursprünglichen Orte sondern bildete mit N. 19 eine Tragsäule, vgl. Rappeneq, die badischen Inschriften I 48.

## 14.

. . . . DIVI · MAG · . . .  
 . . . . VI · PI · FL · DIVI  
 . . . . NEPO† · M · AVI  
 . . . . NI · FELICI  
 5 M · TR · P · III COS  
 I · . GNATO · III P P PRO  
 C · . SVL · A · M · . .  
 XXIX

p. Ch. 220

Gefunden bei Salzig oberhalb Boppard im J. 1858 und im Museum von Wiesbaden aufbewahrt.

Periodische Blätter 1859 S. 228; Rosell Nassau. Annal. VI 292 c. fig.

4. Der Name des Kaisers Antoninus Heliogabalus ist schon im Alterthume ausgelöscht worden. 7. A. Mogontiaci wie N. 25.

## 15.

IMP · CAES · DIVI  
 SEVERI · NEPO† · DI  
 VI · ANTONINI · MAG  
 FIL · M · A · . . . . .  
 5 . . . . .  
 . . . . . III · COS  
 IIII · P · P · PROCOS · C · A  
 AQ · AB · AQ · LEVG  
 IIII

p. Ch. 222

Gefunden zu Steinbach im J. 1586 und im Schloßgarten zu Dur-  
lach aufgestellt.

Gravius ann. Suevic. II 800; Schöpsfl. Als. ill. I 557 c.  
fig.; Stein. II 873.

4—6 Der Name des Kaisers Heliogabalus ist schon im Alter-  
thume ausgemeißelt: hier stand

AVRELIO · PIO  
 FELICI · AVG · PONT · MAX  
 TRIB · POT · IIII etc.

8 Vgl. oben N. 12.

16.

.....  
 .... I · SE ....  
 .... TI · DI · I  
 .....  
 5 .....  
 .....  
 .... III · COS ..... p. Ch. 222  
 .... COS · C · A ...  
 LEVG ...

Stand an der Kirche von Nu in Baden und ist jetzt aufbewahrt in der Antiquitätenhalle zu Baden.

Leichtes Forschungen I 61; Stein. II 897.

1—8 sind ganz nach den vorhergehenden zu ergänzen.

9. LEVG. X wird gestanden haben, da Nu etwaß über fünf Stunden von Baden entfernt ist.

17.

IMP<sup>o</sup> · C · S · DIVI · SEVER  
 NEPOTI · · IVI · ANTONI  
 · I · · · · · I · · · · · EL · · · ·  
 .....  
 5 ..... III p. Ch. 222  
 ..... AQ · L

XVII

Gefunden auf dem Kirchhofe zu Elmendingen in Baden im J. 1754 und aufbewahrt im Schloßgarten zu Durlach.

Wielandt Beiträge zur ältest. Geschichte des Landstrichs von Basel bis Bruchsal 204; Stein. II 887.

3—6 sind zu ergänzen nach den vorhergehenden. 7. dieser hier und zwei zu Nöttingen — etwa eine Stunde von Elmendingen — gefundenen Steine (N. 13 und 19) haben die Entfernung von Baden mit 17 leugae = 8½ Stunden angegeben. Wiewohl nun beide Orte so ziemlich gleich weit von Baden entfernt sind, so scheint es doch, daß die drei Steine hierher nach Elmendingen gehören, indem hier in der Nähe die Hauptstraße der Römer gewesen ist (vgl. auch was über die Nöttinger Steine N. 13 bemerkt ist).

## 18.

IMP · CAES · DIVI  
 SEVERI · PII · NEPOTI · DIVI  
 ANTONINI · MAG · PII · FILIO  
 M · AVREL · SEVERO · ALEXANDRO  
 5 PIO · FELICI · AVG · PONTIFICI  
 MAXIMO · TRIBVNITIAE  
 POTESTAS · COS · PATRI · PATRIÆ p. Ch. 223  
 C · A · AQ · AB · AQ  
 L · III

Gefunden wie N. 12 bei Steinbach in Baden im J. 1586 und im Schloßgarten zu Durlach aufgestellt.

Grusius a. a. D.; Schöpf. Als. ill. I 560 c. fig.; Stein. II 872.

7. POTESTAS Schreibfehler statt POTESTATIS 8 C. A.  
 d. h. civitas Aurelia, wie die folgende Inschrift zeigt. 9 vgl. N. 12 u. 15.

## 19.

NEPOT DV · AN ONN · PII  
 MAG · FILIO · M · AR · SEVERO  
 ALEXANDRO · PIO · FEL · AVG  
 PONTIFIG · MAX · TRIBVNIGE · POTES p. Ch. 223  
 5 OS · PATRE · PATRE · CIV · AR · AQ  
 AB · AQV · S · LEVG  
 XVII

Diese Säule wurde, nachdem sie schon dem Beyell presbyt. Spiren. im J. 1533 bekannt war, zu Nöttingen im J. 1747 gefunden, und befindet sich jetzt im Schloßgarten zu Durlach.

Barth adv. 2429 (in 3 Zeilen mit dem Fundorte Mettingen); Schöpf. Als. ill. I 556 c. fig.; Stein. II 890.

1. Der verlorne Anfang lautet nach der vorigen Inschrift

IMP · CAES · DIVI · SEVERI · PII

7. Die Entfernung wie bei Elmendingen (N. 17), wohin der Stein zu gehören scheint; vgl. daselbst und über seine Auffindung N. 13.

## 20.

IMP · CAES · G · IVLIO  
 VERO · MAXSIMINO  
 PIO · FELICI · AVG · ET · G  
 IVLIO · VERO · MAXSIMINO p. Ch. 235  
 5 CAES · NOBILISSIMO  
 M · L

Gefunden bei Kleeftadt im Odenwald in der Nähe der Römerstraße im J. 1833 und im Museum von Darmstadt aufbewahrt.

Stein. Hess. Archiv I 329; Stein. II 181; Henzen 5526; Klein insc. Hass. 30.

4. Maximinus heißt hier der Sohn wie Capitol. vit. Max. 1 und Aur. Vict. de Caes. 25; andere nennen ihn Maximus.

6. Mogontiaci leugae . . . . ?

21.

IMP · CAES · C · IVL · O p. Ch. 235

Gefunden bei Mäheim unfern der Heerstraße von Guntersblum nach Worms im J. 1822 und, wie es scheint, nicht mehr erhalten.

Emele Sammlung 74 c. fig.; Lehne 130; Stein. II 585.

1 z. kann nach dem vorigen ergänzt werden.

22.

. . . . C . . C M  
 ESSIO · Q · TRA  
 IANO · DECCIO p. Ch. 250/1  
 AVG · P M · TRIB

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger Jahressb. des hist. B. d. Pfalz I 28 c. fig.; Stein. II 736.

1. Wolff. IMP · CAES · C · M|ESSIO etc. 3 Deccius statt Decius wie ähnliches öfter.

23.

IO GALLENO · EE  
 . . . . VG · POW p. Ch. 254,9  
 . . TRIP . . .

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger Jahressb. u. s. w. II 64 c. fig.; Stein. II 748.

1 Ein I wird in L oder E liegen, wiewohl die Abbildung keines zeigt. — PE nach Jäger = Pio Felici (?).

24.

P . . . . . ESA  
 / MAR . . . . . SIAN  
 / ATIN . . . . . / MO  
 FIN \ . . . . . IPM  
 5 TRIBI . . . . . OS · III p. Ch. 259  
 PP . . . . . OLN

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger a. a. O. II 67 c. fig.; Stein. II 747.

1 zc. werden also ergänzt und erklärt: (im)p(eratori Ca(esa)ri Mar(co Cas)sian(io L)atin(io Post)umo (pio) F(elici) inv(icto Augusto) p(ontifici) m(aximo) trib. p(otestatis II c)onsuli II d(esignato III) patri patriae colonia Nemetensis; wobei nicht überall den Spuren der Abbildung entsprochen wird z. B. B. 2. u. 3 scheint am Anfange V zu stehn. 5. Ob das dritte I am Ende ein D sein kann, bleibt zweifelhaft. 6. Nemetes heißt anderwärts nicht colonia. — Weiterhin werden leugac X ergänzt.

## 25.

PERPETVO . . . .	
DOMITIO . . . .	
LIANO · PI . . .	
AVG · P·M · T . . .	
5 COS · PP · PR . . .	p. Ch. 271
A MOG	
XXV . .	

Gefunden bei Salzig oberhalb Boppard wie N. 14 im J. 1858 und im Museum zu Wiesbaden aufgestellt.

Period. Blätter 1859. 228; Rosfel in Raff. Annal. VI 294 c. fig.

6. a Mogontiaco. 7. XXVII oder XXVIII, so daß dieser Stein als einer der nächsten nach Mainz hin auf N. 14 folgte; die Zahl harmonirt ganz mit der tab. Peutling. wo

Bontobrice (Boppard) VIII

Vosavia VIII

Bingium XII

Mogontiaco d. h.

XXX mill. von Boppard bis Mainz \*), also oberhalb Boppard 1 bis 2 oder 3 mill. weniger wie bei N. 14 und dem vorliegenden Meilensteine. Eine geringere Entfernung gibt unten N. 33.

## 26.

IO · FLORI	
IOFELICIIN	
CT AVG · PO	
5 AX TRIB · PO	p. Ch. 276
P PROCOS	

\*) In Mainz ist kein Meilenstein erhalten, daher irrt Schaab, wenn er (Mainzer Geschichte I 53) sagt: „Unser städtisches Museum besitzt einige derselben“.

Gefunden bei Rheineck 1839 und im Bonner Museum aufbewahrt.

Leersch Alterthumszeitfch. 1839. 43; Overbeck Katalog des Bonner Museum 11; Stein. II 1098.

1. Der Kaiser M. Annius Florianus Bruder des Kaisers Tacitus regierte nur einige Monate im angegebenen Jahre, in welche Zeit obige Inschrift fällt und Dr. 1036 fg.

## 27.

M · AVR  
 NVMERIA  
 NO · NO  
 BILISSIMO  
 5 CAESARI  
 AMI

p. Ch. 283

Gefunden bei Brohl im J. 1839 und daselbst im Privatbesitz (H. Jervas).

Leersch Cent. Mus. III 140; Stein. II 985.

6 noch nicht enträthelt.

## 28.

EISM  
 O · CANRC  
 CTO · AVG  
 P · P · MPI  
 5 C · NEI

p. Ch. 284

Gefunden zu Altrip im J. 1842 und aufgestellt im Antiquarium zu Speyer.

Jäger a. a. D. II 79 c. fig.; Stein. II 746.

Die Ergänzung ist:

imp. caEIS · M au  
 reliO CARINO p. f.  
 inviCTO · AVG  
 trib · P · P · M · P · P  
 C · NEM  
 LV

1. CAEISar ein Triphthongus, zwar ohne Beispiel in diesem Worte, aber CAELIO ist Grut. 44. 2; vgl. Ritschl monum. epigr. tr. 8. 5. 6 Der Stein zeigte wahrscheinlich L · V, denn so weit ist Altrip von Speyer entfernt.

## 29.

IMP · CAE . . . . . I  
 DIC  
 PFINVIC  
 M TRIB · PPP  
 5 COS · CNE  
 L \

p. Ch. 285/6

Gefunden zu Altrip im J. 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger a. a. O. II 84 c. fig.; Stein. II 745.

2 Die Abbildung zeigt vielmehr DICN wodurch Kaiser und Zeit unbestimmt würde. Nach der Angabe soll der Name des Kaisers in dieser Zeile ausgelöscht sein, was Jäger dem Haß der Christen gegen Diocletian zuschreibt, worin ich ihm gerade nicht beistimmen möchte. 6. Die Spuren weisen auf die richtige Lesart L V hin, vgl. N. 28.

## 30.

IMP · CÆS · R  
 VAL · LICINIO  
 ICINIO · PPIO  
 INV · AG  
 5 CN  
 LII

p. Ch. 307/17

Gefunden zu Altrip im Jahr 1835 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

Jäger a. a. O. I 29 c. fig.; Stein. II 738.

2. LICINIO Fehler statt LICINIANIO. 3. PPIO selten. 6. Der Stein stand ursprünglich nicht am Fundorte zu Altrip, sondern von da näher nach Speyer.

## 31.

IMPRATORI CESARI  
 VALERIO LICINIANO  
 LICINIO NOBILIS  
 SIMO CESARI  
 5 C · N · XIII

p. Ch. 317/23

Gefunden bei Rheinzabern im Bienwald an der Römerstraße im J. 1824 und im Antiquarium zu Speyer aufgestellt.

König röm. Denkmäler 169 c. fig.; Lehne 134; Henzen 5569; Stein. II 753.

2. VALERIO hat die Abbildung, nicht VALERI wie die

meisten Ausg. 3. Born steht ET 5. Der Stein stand an der ursprünglichen Stelle, etwa eine halbe Meile von Rheinabern entfernt, welches nach der tab. Peut. XII leugae von Noviomagum d. h. civitas Nemetum abliegt.

## 32.

TRIB · POT · XIX COS  
IMP · CV · · I · · IIR

Bruchstück eines Meilenzeigers, welcher aus dem großen Hospital in Andernach herrühren soll und jetzt zu St. Thomas bei Andernach liegt. Sersch G. R. III 139; Stein. II 972.

## 33.

		L XV	ITEM
		IOMAG L · XV	A · CAS
	LXI	DVROCORIER L · XII	TELLO
rigo	MAGVS L · VIII	AD FINES L · XII	FINESATREBATVM
5 anto	NNACV ML VIII	AVG · SVSESSIONVM	L XIII
conf	VENTES L · VIII	L XII	NEMETAEL
bo	NDOBRICAL VIII	ISARA L · XVI	ITEM
ve	SOLVIA L · VIII	ROVDIVM L · VIII	AD
bi	NGIVM L · VIII	STEVIAE L · VIII	
10 mo	GONTIAC L · XII	SAMARABRIVA	
bauc	ONICA L · VIII		
borb	ITOMAG L · XI		

Auf drei Seiten eines achteckigen Steines, der im J. 1817 bei Tongern gefunden wurde; über den jetzigen Aufbewahrungsort ist mir nichts bekannt.

Reiffenberg Nouv. archiv. des Pays - bas 1829 S. 175; Stein. II 1514.

Die hier angegebenen Entfernungen stimmen nicht überall mit den anderwärts bekannten überein, vgl. z. B. oben R. 25; auch die Ortsnamen verdienen theilweise eine weitere Betrachtung, die hier nicht gegeben werden kann.

## Ungegriffene Meilensteine.

## 34.

DIVI ADR  
DIVI TRAI  
PARTHICI  
NEP · DIVI · NE  
5 RVAE PRONE

p. Ch. 138/61

Gefunden bei Jagthausen um das Jahr 1834 und im Garten des rothen Schlosses daselbst eingemauert.

Stälin württemb. Jahrb. 1835. 75; Stein. II 38; Nassauer Annal. VI 131.

Wiewohl der neueste Herausgeber dies Denkmal „einen Votivstein“ nennt: so kann doch nur etwa durch die Form hierüber unterschieden werden, von der uns keine nähere Notiz vorliegt. Als Meilenstein gehörte er oben nach N. 2.

## 35.

IMP · CAES · SE · SEVERO · PO · PICT  
AVGVST · AP p. Ch. 193/211

Gefunden bei Neuenstadt im Württembergischen vor 1835 und wie es scheint nicht mehr vorhanden.

Stälin a. a. O. 80; Stein. II 44.

Auch über die Form dieses Steines ist nichts bekannt; als Meilenstein gehörte er zu N. 9.

Die Beiwörter, welche hier Septimius führt, sind die gewöhnlichen PIO · FELICI · AVGVST · ARABICO; es fragt sich jedoch, ob FELICI am Ende von 1 zu lesen.

## 36.

MAX · IN  
AVG EM GER MAX  
DAC · MAX · SARM  
MAX · TRIB P p. Ch. 236/8  
5 COS ET

Gefunden zu Tübingen und nicht mehr vorhanden.

Apian. 457; Stein. II 151.

Die Form ist ebenfalls nicht bekannt. 2 EM ed. princ., soll heißen P. M. 4 in den Lücken steht II oder III, in der folgenden Zeile der Name des Sohnes vgl. oben 20, nach welcher dieses Fragment, wenn Meilen säule, einzurücken ist.

Mit Unrecht für ein miliare gehalten:

IMP · CAES · PVB  
LIO · LICINIO  
VALERIANO · PIO  
FELICI · INVICTO p. Ch. 253/60  
5 AVGVSTO · CIV  
TRIBOCORVM

Gefunden in Brumat bei Straßburg in einem Keller im J. 1735 und auf der Straßburger Bibliothek aufgestellt.

Schöpf. Als. ill. I 550 c. fig.; Stein. II 832.

Wiewohl das Denkmal die Form einer Meilen säule hat, hält doch Schöpf. es mit Unrecht für einen Meilenzeiger, da unten nichts fehlt also keine Entfernung angegeben war. Es war ein Ehrendenkmal, — wenn es ächt ist.

---

Register.

---

I.	I.
Urbes, coloniae etc.	Imperatores
	p. Ch.
Ad fines 33	
Colonia Agripp. (5) 6. 8. 11 33	99/100 Traianus 1
Antonnacum 33	119 Hadrianus 2
Aquae 12. 15. 17. 18. 19 33	139 Antoninus Pius 3. 4
Civitas Aquensis 12. 16 33	140 . . . . . 5. 34?
Civitas Aurelia Aquensis 15. 18. 19 33	162 Aurelius Antoninus 6. 7. 8?
Argentorat. 10	193/211 Septimius Severus 9. 35?
Colonia Augusta 2	202 Septim. Severus et Cara-
Colonia Augusta Treverorum 3. 4 33	calla 10
Augusta Suessionum 33	202/5 Septim. Severus et Ca-
Bauconica 33	racalla et Geta 11
Bingium 33	213 Caracalla 12. 13
Bondobrica 33	220 Heliogabalus 14
Borbitomag. 33	222 . . . . . 15. 16. 17
Confluentes 33	223 Severus Alexander 18. 19
Durocorier. 33	235 Maximinus 20. 21. 36?
Fines Atrebatum 33	250/1 Decius 22
Isara 33	254/9 Gallienus 23
Mogontiacum 14. 20? 25. 33 33	259 Latinius Postumus 24
M. A. F. C 7	271 Aurelianus 25
Nemetae 33	276 Florianus 26
Colonia Nemetum 24. 28. 29. 30. 31 33	283 Numerianus 27
Noviomag. 33	284 Carinus 28
Rigomagus 33	285/6 Diocletianus 29
Roudium 33	307/17 Licinius 30
Samarabriga 33	317/23 Licinius Aug. et Lici-
Vesolvia 33	nus Caes. 31

III. Varia.		IV. Fundorte.	
Britannicus		Alsheim in Rheinhessen	21
Caracalla	12. 13	Astrib in Rheinbayern	9. 22. 23.
Caesar nobilissimus	20. 27. 31		24. 28. 29. 30
Consul designatus	14	Andernach in Rheinpreußen	32
Dacicus		Au in Baden	16
Maximinus	36	Brohl in Rheinpreußen	27
Germanicus		Eimendingen in Baden	17
Traianus	1	Farthhausen in Württemberg	34
Grammatica		Marmagen in Rheinpreußen	8
Caeisar	28	Monster in den Niederlanden	7
Cesar	31	Seefeld in Starfenburg	20
Deccius	22	Nettenheim in Rheinpreußen	2. 4
Maximinus	20	Neuenstadt in Württemberg	35
patrie	19	? Niederingelheim in Rheinhessen	3
pio	30	Nimwegen in den Niederlanden	1
tribunicie	19	Nöttingen in Baden	13. 19
Imperatorum nomina erasa		Offenburg in Baden	10
Geta	11	Remagen in Rheinpreußen	5. 6
Heliogabalus	14. 15	Rheinf. ebendasselbst	26
Invictus		Rheinzabern in Rheinbayern	31
Diocletianus	29	Salsig in Rheinpreußen	14. 25
Carinus	28	Steinbach in Baden	12. 15. 18
Florianus	26	Tongern in Belgien	33
Licinius	30	Tübingen in Württemberg	36
Maximinus	36	Zülpich in Rheinpreußen	11
Postumus	24		
Leug.	12. 15. 16. 19		
MIL	2		
M. P	3. 4. 6. 7. 8		
M. P nach der Zahl?	5		
Parthicus			
Caracalla	12. 13	Andernach	32
Traianus	2. 5. 34	Baden-Baden *)	12. 16
P. P	1. 2. 3 etc.	Bonn	26
P. M	5. 14. 22. 24. 28	Brohl	27
POTESTAS pro POTESTATIS	18	Darmstadt	20
proconsul	12. 15. 16. 26	Durlach	13. 15. 17. 18. 19
pronepos	5. 34	Farthhausen	34
Sarmaticus		Mannheim	6
Maximinus	36	Nimwegen	1
TR. P	14	Offenburg	10
TR. POT	3. 4. 6 etc.	Remagen	5
		Speyer 9. 22. 23. 24. 28. 29. 30. 31	
		Trier	2. 4
		Wiesbaden	14. 25
		Nicht mehr vorhanden	3. 7. 8. 11?
			21 ? 33 ? 35. 36

\*) Die Steine von Baden-Baden, Durlach und Offenburg bezweckt man nach Karlsruhe zu bringen.